

Beschlussvorlage

Personelle Umstrukturierung der Fürther Fachstelle für Seniorinnen und Senioren und die Belange von Menschen mit Behinderung – fübs

Beschlussvorschlag:

Ab dem 01.07.2018 werden folgende Veränderungen zur qualitativen Umstrukturierung der Personalstellen in der Fürther Fachstelle für Seniorinnen und Senioren und die Belange von Menschen mit Behinderung – fübs - beschlossen:

1. Die **Stelle der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung** wird für 5 Jahre von 30 Wochenstunden auf 39 Wochenstunden erhöht.
2. Die **Stelle der Seniorenbeauftragten** wird für 5 Jahre von 30 Wochenstunden auf 34 Wochenstunden erhöht.
3. Es wird eine **Vollzeit-Planstelle in EGr 8 Sachbearbeiter/in** geschaffen (bisher üpl)
4. Es wird eine **Teilzeit (20 bzw. 25 Stunden)-Planstelle einer Zuarbeiterin in EGr 5** geschaffen
5. **Wegfall der überplanmäßigen E 3 - Stelle Schreibkraft/ Zuarbeit Frau Hofmann**, nach Ablauf des befristeten Vertrages im April 2019

Ausgangslage:

Mit Stadtratsbeschluss vom 02.12.2014 wurde die Fachstelle Seniorenarbeit in die Fürther Fachstelle für Seniorinnen und Senioren und die Belange von Menschen mit Behinderung – fübs umorganisiert.

Personell wurde die Fachstelle folgendermaßen ausgestattet:

Seniorenbeauftragte (Sozialpäd., 30 Std.)	Behindertenbeauftragte (Sozialpäd., 30 Std)	Sachbearbeiter (EGr 8, 39 Std.) üpl	Schreibkraft / Zuarbeiterin (EGr 3, 19,5 Std.) üpl
Schwerpunkt Seniorenarbeit	Schwerpunkt Behindertenarbeit	50% Seniorenarbeit 50% Behindertenarbeit	davon 5 Std Schreibarbeiten für Seniorenrat und 14,5 Std. einfache Zuarbeit für die beiden Beauftragten

2016 wurde zur Unterstützung der Beauftragten für die Menschen mit Behinderung eine Assistenzkraft eingestellt.

Die personelle Situation der fübs stellt sich derzeit folgendermaßen dar:

Seniorenbeauftragte Sozialpädagogin, 30 WS	Beauftragte für Menschen mit Behinderung Sozialpädagogin, 30 WS	
Sachbearbeiter 30 WS üpl. 50% Seniorenarbeit 50% Behindertenarbeit	Zuarbeiterin 19,5 WS befristet 3 WS Unterstützung Seniorenrat Einfachste Zuarbeit für die Beauftragten	Assistenzkraft 19,5 WS üpl. 6 WS Assistentztätigkeit 4 WS Unterstützung Senio- renrat 5 WS Unterstützung Be- hindertenrat 4,5 WS Zuarbeit für die Fachstelle

Nach zwei Jahren hat sich für die Fachstelle nun folgender Bedarf entwickelt, der durch die beantragte Stellenplanänderung realisiert werden soll:

1. Die Anzahl der Menschen mit Behinderung nimmt in Fürth stetig zu. Seit dem Jahr 2000 stieg sie um ca. 20% an. Inzwischen hat jede/r sechste oder siebte Fürther Bürger/in einen Grad der Behinderung von 30 oder mehr. Aktuell wurde unter der Federführung der Lebenshilfe Fürth ein „Aktionsplan Inklusion“ erstellt, in dem Maßnahmen zu den verschiedensten Themen, die Menschen mit Behinderung in Fürth betreffen, entwickelt werden. Ziel ist, die Beteiligung und Teilhabe zu fördern und damit auch die UN-Behindertenkonvention umzusetzen. Gerade die Umsetzung der Maßnahmen wird seitens der Stadt Fürth durch die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung begleitet und unterstützt werden müssen. Da dies bei der Schaffung der Stelle 2014 nicht berücksichtigt werden konnte, werden die derzeitig angesetzten 30 Wochenstunden zukünftig nicht ausreichen. Zusätzlich ist der Arbeits- und Beratungsbedarf mit zunehmender Bekanntheit kontinuierlich angestiegen, so dass es aktuell bereits zu deutlichen Überlastungen, die sich auch in Überstunden niederschlagen, gekommen ist.
Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, soll die Stelle für zunächst 5 Jahre von 30 auf 39 Wochenstunden aufgestockt werden.
2. Aktuell wird ebenfalls das Seniorenpolitische Gesamtkonzept unter der Federführung des Referates IV erstellt. Für die Dauer der Erstellung wurde bereits eine Stundenerhöhung um 4 Stunden für die Seniorenbeauftragte für 18 Mona-

te bewilligt. Tatsächlich wird auch sie mit der anschließenden Umsetzung zusätzlich belastet sein, so dass auch hier die Stundenaufstockung, analog der Beauftragten für die Belange von Behinderung, zunächst 5 Jahre betragen sollte.

3. Die Sachbearbeiterstelle ist seit vielen Jahren nur überplanmäßig besetzt. Tatsächlich wird an dieser Stelle aber dauerhaft eine **qualifizierte Sachbearbeitung** benötigt. Um hier eine geeignete Person zu finden, ist es erforderlich eine Planstelle zu schaffen, um die Stelle ausschreiben zu können. Der/Die Sachbearbeiter/in soll anteilmäßig dann 19,5 Stunden im Rahmen der Seniorenarbeit, 14,5 Stunden im Rahmen der Behindertenarbeit und 5 Stunden für den Seniorenrat tätig sein.
4. Die Beauftragte für Menschen mit Behinderung benötigt eine notwendige Assistenz von 15 Wochenstunden. Zusätzlich wird die Arbeitszeit der Assistenzkraft um 5 Stunden aufgestockt, um für den Behindertenrat unterstützend tätig sein zu können.
5. Die bisherige überplanmäßige E 3-Stelle der Zuarbeiterin ist befristet und soll ab April 2019 nicht wieder besetzt werden. Diese Stelle wird als Kompensation für die Aufstockung der beiden Beauftragten angeboten.
6. Die Neustrukturierung soll ab 1. 7. 2018 gelten. Die Mehrkosten der Umstrukturierung in 2018 werden durch Einsparungen, die durch den Ausfall der Quartiersmanagerin im Quartiersbüro Hardhöhe auftreten, ausgeglichen.

Mit den jeweiligen Stundenanteilen ist auch eine gleichwertige Stundenverteilung auf die beiden Tätigkeitsbereiche verbunden, die sich wie folgt darstellt:

Seniorenarbeit: 30 + 4 Stunden Seniorenbeauftragte + 19,5 Stunden Anteil Sachbearbeiter/in + 5 Stunden Seniorenrat (= 30 + 28,5)

Behindertenarbeit: 30 + 9 Stunden Behindertenbeauftragte + 14,5 Stunden Anteil Sachbearbeiter/in + 5 Stunden Behindertenrat (= 30 + 28,5)

SzA/AL

gez. Vogelreuther